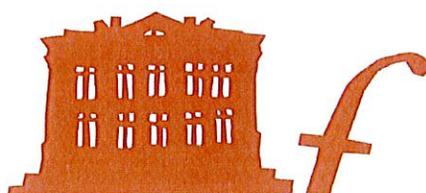


Schloß Freudenberg
Gemeinnützige Gesellschaft Natur und Kunst e. V.
Spielregeln

2013



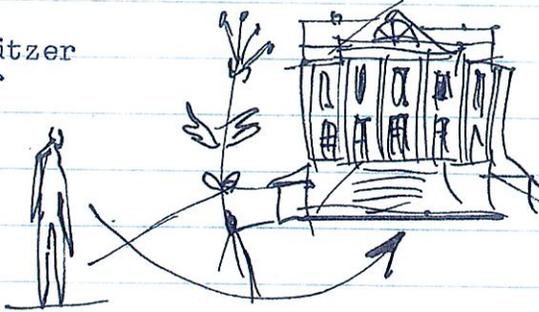
VERLÄNGERT BIS 2072

A Kunden
Besucher
Gäste



Ideen
Methoden
Techniken

B Unterstützer
Förderer
Spender
Stifter



gegenseitigkeit

Lösungen
Wege
, Vor- und Rücksicht

C Aufgabensucher
Verantwortlicher
UnternehmerIn
UntersucherIn

Motiv / Frage 1

Prozess

Ergebnis

Frage 2

D GastspielerIn



Liebe neue Mitarbeiterin,
lieber neuer Mitarbeiter,

Willkommen im Schloß Freudenberg!

Jetzt beginnt eine aufregende Zeit, denn vieles ist neu, unbekannte Gesichter, viele Namen, das große Schloß mit seinen Treppen und Türen und der große Schlosspark. Weil gerade der Anfang einer Zusammenarbeit so wichtig ist, haben wir für dich dieses Heft mit den wichtigsten Spielregeln im Schloß Freudenberg zusammengestellt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Dir eine gute Zeit im Schloß.

Juli 2013

Beatrice Dastis Schenk
Geschäftsführerin

Matthias Schenk
Künstlerischer Leiter

Erfahrungsfeld

All unsere Überlegungen und Unternehmungen haben ihren Ausgangspunkt im Zusammenhang mit dem „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“.

Seine konkreten Stationen sind unsere Instrumente und Werkzeuge zur Forschung, Veranschaulichung und Erkenntnisentwicklung.

Wirtschaften

Wir sind eine eigenständige Bildungsstätte und finanzieren uns aus der Wertschöpfung unserer Arbeit. Für Projekte, für die Denkmal- und Landschaftspflege suchen wir nach Förderern, Stiftern und Schenkern.

Jeder Mitarbeitende ist Vertreter der Schloßidee.

Das betrifft: unseren Umgangston untereinander,
den Umgang mit Ressourcen, Werkzeugen und Maschinen,
die Pflege der Landschaft und der Gebäude und
das äußere Erscheinungsbild eines jeden Mitarbeiters.

Jeder Mitarbeitende kann unseren Gästen und Besuchern Auskunft und Antwort geben für alle die Fragen und Themen, für die er sprechen kann. Darüber hinaus soll das Gespräch an einen kompetenten Schloßmitarbeiter übergeben werden. Reklamationen, Kritik und Beschwerden unserer Gäste und Besucher sind immer berechtigt. Wir nehmen sie als Anregungen auf. Wir bemühen uns den enttäuschten Gast zufrieden zu stellen. Hat einem Besucher der Aufenthalt bei uns nicht gefallen, bekommt er sein Eintrittsgeld zurück. Bei Unsicherheiten kann immer der Verantwortler des jeweiligen Bereiches oder dessen Stellvertreter um Rat gefragt werden.

Arbeitsort und Aufgabenfeld

Mein Aufgabenfeld reicht von der Bushaltestelle an der Straße bis in die Toilettenräume im Schloß. Meine Verantwortung beginnt, wenn ein Gast oder eine Kollege den Raum betritt.

Jede Aufgabe, die ich sehe, höre... wird entweder sofort von mir angenommen oder ich finde eine Kollegin, einen Kollegen die die Aufgabe annehmen.

Arbeitszeit und Ausgleichszeit

Im Schloß gibt es keine Überstunden. Jeder Bereich regelt seine Arbeitszeiten. Wir arbeiten keine Zeit ab, wir arbeiten an der Erledigung und Lösung von Aufgaben. Der Ausgleich der Arbeits- und Nichtarbeitszeiten wird von jedem Bereich gestaltet.

Pausen

Jeder Bereich regelt die Gestaltung der Pausenzeiten selbst.

Verantwortung

Jeder Bereich hat einen Verantwortler. Dieser ist Ansprechpartner für alle Fragen, Themen, Ideen und Vorschläge. Jeder Bereich hat seine Absprachen.

Bevor ich etwas unternehme, kläre ich, welche Absprachen und Regelungen es dazu gibt.

Teamrunde

Jeder Bereich hat mindestens einmal im Monat eine Teamrunde. Dort können alle Fragen, Themen und Ideen eingebracht werden. Die Gestaltung und das Vorgehen bei einer Teamrunde kann vom Verantwortler vorab erfragt werden.

Im Konfliktfall, bei Unstimmigkeiten

Zur Klärung der Fragen und des Themas gibt es ein Gesprächsangebot mit den „Engeln“: Maike Meyer-Oldenburg, Gerlinde Thoma und Kerstin Mosen. Danach ein Gespräch mit dem Verantwortler des jeweiligen Bereichs verabreden. Wenn ich damit nicht zu dem gewünschten Ergebnis komme, kann ein Gespräch mit der Geschäftsführerin Beatrice Dastis Schenk geführt werden.

Krankheit oder Unfall

Jeder Mitarbeiter muss sich am ersten Krankheitstag telefonisch krank melden!

1. bei seinem Verantwortler
und
2. in der Personalabteilung (Michaela Stekic)

Des Weiteren ist der erkrankte Mitarbeiter verpflichtet die voraussichtliche Dauer seiner Erkrankung mitzuteilen. Die ärztliche Krankmeldung muss spätestens am dritten Tag der Erkrankung vorliegen.

Rauchen

Das Rauchen findet nur am Raucherplatz (beim Kiosk) statt.

Private Nutzung von Telefon und Internet

Über private Telefon- oder Internetnutzung entscheidet der Verantwortler.

Mittagessen für Mitarbeiter

Montags bis freitags wird ein Mittagessen in der Mitarbeiterküche angeboten. Es hängt eine Liste aus, in welche jeder, der ein Mittagessen wünscht, sich eintragen kann. Die Kosten für das Mittagessen erfragt ihr bei eurem Verantwortler.

Mitarbeiterpreise

Für alle Mitarbeiter gibt es ermäßigte Preise in der Gastronomie und der Schatzkiste.

Kulturveranstaltungen

Alle Veranstaltungen (Vorträge, Impulse, Konzerte) die unmittelbar die Qualität unserer Arbeit betreffen, sind Bestandteil unserer Inspiration. Jeder Mitarbeitende kann an der Kulturveranstaltung teilnehmen. Während der Arbeitszeit in Rücksprache mit seinem Verantwortler.

Unser geistiges Band

Hugo Kükelhaus (1900-1984) Sucher, Finder, Gründer und Begründer des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne.

1967 zeigte er sein erstes Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne.

„Haben wir die Glieder- und Sinnesübungen in den ihnen zugeordneten Stationen durchgespielt und mit Verwunderung genossen, hin und her, vom Eingang bis zum Ausgang, so werden wir am Ende durch das Gefühl gestärkt sein, eine Wanderung durch uns selbst, durch unseren Leib und seine Organe, angestellt zu haben. Wir werden beseelt sein von dem Verlangen, das Erlebte nicht wieder absinken zu lassen, durch den Druck einer Welt, die sich der Mensch zu Beginn der technischen Revolution so ganz anders vorgestellt hatte.“

Hugo Kükelhaus, Fassen Fühlen Bilden, 1978, S.17

„Was uns erschöpft, ist die Nichtinanspruchnahme unserer Fähigkeiten.“

Joseph Beuys (1921 – 1986) Erweiterer des Kunstbegriffs

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ „Wer nicht denkt fliegt raus (sich selbst).“

„Ich ernähre mich durch Kraftvergeudung.“

„Ich gebrauche nicht so gerne das Wort Hoffnung, weil ich meine, es müsste auch ohne Hoffnung gehen, weil es ja jeden Tag die Möglichkeit gibt, etwas Vernünftiges zu tun. Wer immer nur hofft, verschiebt die Sache, die er verlegt, quasi die Verantwortung, auf einen Helfer von außerhalb.“

Maria Montessori (1870 – 1952) Pädagogin

„Hilf mir es selbst zu tun!“

„Der Mensch hat einen Zeitsinn und einen kosmischen Sinn.“

Martin Wagenschein (1896 – 1988), Pädagoge, Erwachsenenbildner

„Tiefere Geheimnisse als Kinder kann es kaum geben. Unser eigenes Rätsel läuft uns in den Kleinen vergrößert entgegen.“

Rudolf Steiner (1861 – 1925) Geistesforscher, Gründer und Begründer der Anthroposophie

Die zwölf Sinne des Menschen in ihrer Beziehung zur Imagination, Inspiration und Intuition (1921)

Jolanda Rodio (1914 – 2000), Sängerin, Theaterpädagogin, Schulleiterin

Lehrerin in der Kunst der Improvisation (Methode und Technik)

Literaturempfehlungen

Katalog zum Erfahrungsfeld, Schloss Freudenberg.

Entfaltung der Sinne, Ein Erfahrungsfeld zur Bewegung und Besinnung,

Hugo Kükelhaus, Verlag Schloss Freudenberg.

Rudolf zur Lippe, bes. „Bau von Stätten der Wahrnehmung: Eine Utopie?“ S. 44 ff.,

Verlag Schloss Freudenberg.

CD Hugo Kükelhaus, Vortrag, Akademie Remscheid, 1977,

Verlag Schloss Freudenberg.

Erfahrungsfeld Erfahrungsfeld Landschaft Dunkelbar Schulen und Kitas	Beatrice Dastis Schenk Bernhard Stichlmair Maria Isabel Fernandez Rodriguez Achim Horsinka
Theater der 13 Sinne	Lothar Backes
Freudenberger Impuls (Seminare)	Maike Meyer-Oldenburg
„Die Wilde 13“ Schule für Wahrnehmungskunst	Irene Wurst
Gastronomie Schloßcafé/Kiosk Veranstaltungen Nachtmahl Küche	Miguel Mora Leber Martin Schweinberger Martin Schweinberger Dirk Balsa
Schatzkiste (Museumsshop)	Gerlinde Thoma
Park	Bernhard Stichlmair
Gebäudeverwaltung Haustechnik und Denkmalpflege Sicherheit Hausreinigung	Robert Zunhammer Robert Zunhammer Robert Zunhammer
Verwaltung Personalwesen Rechnungswesen Kommunikationstechnik Öffentlichkeitsarbeit Versicherung Telefonteam	Michaela Stekic Guido Meister Guido Meister Sigrid Schwarz Gerlinde Thoma Kerstin Mosena
Kultur	Matthias Schenk
Künstlerische Leitung	Matthias Schenk
Geschäftsleitung Stellvertretende Geschäftsleitung	Beatrice Dastis Schenk Maike Meyer-Oldenburg

Die aktuelle Telefonliste erhält man in seinem Bereich.

Impressum:

Beatrice Dastis Schenk
Matthias Schenk

Gesellschaft Natur und Kunst gemeinnütziger e. V.
Schloss Freudenberg
65201 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 41 101 41

Fax: 0611 - 94 107 26

Email: bea.dastis.schenk@schlossfreudenberg.de

www.schlossfreudenberg.de